

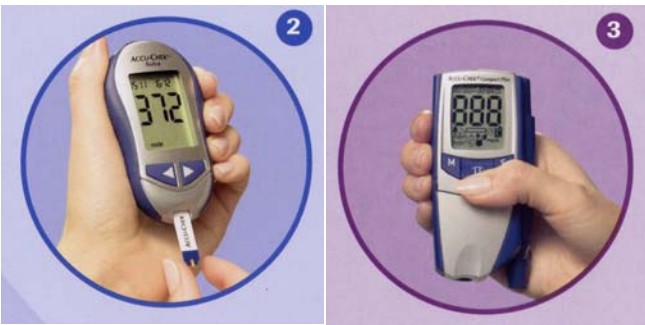
denken, dass aktuelle Werte nur aus Kapillarblut zu gewinnen seien. Dem Finger und dem Ohrläppchen am nächsten käme noch die Entnahme aus dem Handballen.

Frau Köhler stellte die drei Produkte der Fa. Roche vor, die in diesem Jahr zum Thema BZ-Messung neu eingeführt wurden.



Der „**Accu-Chek Multi-Clix**“: Mehrere Lanzetten in einer Trommel. Die dünner gewordenen Lanzetten (die neuen Messsysteme brauchen weniger Blut) seien „Einmalprodukte“, so Frau Köhler, eine mehrfache Verwendung sei jedoch möglich. Frau Köhler warnte aber vor zu häufiger Benutzung der gleichen Lanzette. Für Patienten mit Hornhaut an den Fingern empfahl Frau Köhler den Soft-Clix mit Lanzetten „XL“.

Frau Köhler warnte aber vor zu häufiger Benutzung der gleichen Lanzette. Für Patienten mit Hornhaut an den Fingern empfahl Frau Köhler den Soft-Clix mit Lanzetten „XL“.



Die zweite Neuerscheinung sei der „**Accu-Chek Aviva**“ mit einer neuen Technologie (wechsel- und gleichstrombasierte elektrochemische Messmethoden im Einsatz). Das Gerät weise kaum Interferenzen mit Medikamenten und Metaboliten auf. Besonders herauszuheben ist m.E. der Messbereich von 10 bis 600 mg/dl bei Temperaturen von 6 bis 44 Grad Celsius, wobei die Temperatur im Messstreifen gemessen wird. Interessant mag auch für manche Benutzer die Möglichkeit sein, in Apotheken über einen „Smart-Printer“ Kurven auslesen und ausdrucken lassen zu können.

Der „**Accu-Chek Compact Plus**“ ist deshalb (vielleicht insbesondere für Autofahrer) interessant, weil man mit dem Gerät praktisch mit einer Hand messen kann. Neben der integrierten Stechhilfe kommt hier wieder die Teststreifentrommel mit 17 Teststreifen zum Einsatz. Die Größe sei ihr egal, so eine Teilnehmerin am Infoabend, sie fände es toll, dass alles, was man brauche, in dem Gerät vorhanden sei - sehr praktisch.

Veranstaltungshinweise

Donnerstag, 20.10.05, 19.30 Uhr
Burkardroth, Jugendheim
Treff mit Kurzvortrag von Gerhard Krämer (Medizintechnik)
 Erfahrungsaustausch und Möglichkeit zum Entleihen von Medien aus unserer Diabetesbibliothek



Diabetikertage in der Frankenapotheke
Dienstag, 25. Oktober
Dienstag, 08. November
Dienstag, 22. November
 Sennfeld, Gartenstraße 6



- ⇒ Blutzucker-, Blutdruck- Cholesterinmessung
- ⇒ Beratung zu den neuesten Messgeräten
- ⇒ Gerätekontrolle mit kostengünstigem Geräte-austausch
- ⇒ Alle Stechhilfen auf einem Blick
- ⇒ Vitaldrink zum Probieren



INFO-Post Nr. 77

Oktober 2005



Noch Fragen?

Norbert Mohr
 Bernroder Str. 25
 97493 Bergtheinfeld
 Tel.: (0 97 21) 9 94 08
 e-mail: Norbert.Mohr@t-online.de
Homepage: www.diabetiker-schweinfurt.de
 V.i.S.d.P.

Auflage: 350

Ratschen im „Habaneros“

von Julia Lenhart

Am 7. Oktober war es wieder so weit - acht Twens trafen sich beim Mexikaner „Habaneros“ und ließen es sich bei Cocktails, Fajitas, Tacos und Co gut gehen. Es wurde dies und das besprochen. Verena, Tatjana und Sebastian schwärmten uns von der Schwedenfahrt vor.

Besonders gefreut hat uns, dass die Diabetesberaterin Barbara Düring-Piebler den Abend mit uns verbrachte.

Kids im Museum

von Julia Lenhart



Am Samstag, dem 8. Oktober, erkundeten unsere Kleinen das Museum Georg Schäfer im Hinblick auf das Element Wasser.

Die Museumspädagogin Frau Friedrich-Weiss begleitete uns dabei.

Zunächst betrachteten wir das Bild „Schwimmanstalt in Horst an der Ostsee“ (1902) von Lovis Corinth. Dabei gingen uns einige „künstlerische“ Fragen durch den Kopf: Was macht eigentlich ein Ölgemälde aus? Wie wurden früher Ölfarben hergestellt? Aus was besteht eine Staffelei?

Hierzu hatte Frau Friedrich-Weiss auch eine Leinwand dabei, die wir anfassen durften. Nun betrachtete jeder das Bild für sich in Ruhe und merkte sich eine Figur, einen Gegen-



stand,... dann schlossen wir die Augen und warteten bis wir mit einer kleinen Staffelei angetippt wurden. Nun durfte jeder seinen „Lieblingsgegenstand“ nennen. Beim Anblick des Bildes erinnerten wir uns an unseren letzten Badeurlaub. Aber wie schaut Wasser im Winter aus?

Das konnten wir bei unserem nächsten Bild „Postkutsche im Schnee“ von Alois Bach erkennen. Genaue Beobachter entdeckten sogar, dass auf diesem Bild Spitzweg selbst aus der Postkutsche stieg.



Schließlich begaben wir uns ins „Atelier“ des Museums, wo wir nun selbst zu Künstlern

wurden und das Gesehene praktisch umzusetzen. Jeder durfte verschiedene Formen von Wasser mit Buntstiften oder Wachsmalkreiden malen. Wer Lust hatte, faltete noch Schiffe und verzierte damit sein Bild. Nach eineinhalb Stunden betrachteten wir unsere Kunstwerke und jeder Künstler konnte zufrieden sein.



Neues von Akku-Chek

von Norbert Mohr

Am 29. September besuchte uns Frau Bettina Köhler von der Fa. Roche im Rahmen unseres Gruppentreffs im St. Kilian Pfarrzentrum in Schweinfurt.



Frau Köhler versorgt unsere Gruppe seit nunmehr 15 Jahren mit Informationen zum Blutzuckermessen. Grundsätzlich sollte nur an den Seiten der Fingerkuppen oder am Ohrläppchen gemessen werden, so Frau Köhler. Auch wenn inzwischen viele Messgeräte zur Messung an alternativen Körperstellen zugelassen seien, müsse man immer be-

